

Merkblatt

Vorsichtsmassnahmen und Verhalten bei COVID-19-Epidemie für Patientinnen und Patienten unter Immunsuppression oder mit Tumorerkrankungen (Stand 06.04.2020)

Sehr geehrte Patientin
Sehr geehrter Patient

Die COVID-19 Infektion verläuft meist milde im Sinne einer Erkältungserkrankung. Auch bei immunsupprimierten Patienten oder Patienten mit Tumorerkrankungen scheint die Infektion in der Mehrzahl der Fälle milde zu verlaufen. Das Risiko für schwere Verläufe könnte nach jetziger Erkenntnislage dennoch höher sein als bei nicht-immunsupprimierten Menschen.

Verdacht auf COVID-19-Infektion

Ein Verdachtsfall auf eine COVID-19 Infektion besteht bei Symptomen:

- einer akuten Erkrankung der **Atemwege** (z.B. Husten, Atemnot)
und/oder
- **Fieber**
und/oder
- **Enger Kontakt** zu einem bestätigten Fall (ein Kontakt von < 2 Meter und während > 15 Minuten, Wohnen im gleichen Haushalt, Krankenpflege oder direkter Kontakt mit Atemwegssekreten oder Körperflüssigkeiten ohne persönliche Schutzmassnahmen)

Trifft o.g. auf Sie zu, so ist empfohlen Sie auf das Vorliegen einer COVID-19 Infektion zu testen. Rufen Sie bitte Ihre(n) Hausärztin/Hausarzt oder das nächstliegende Spital an. Begeben Sie sich **nicht ohne Anmeldung** zur Arztpraxis oder Spital. Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit der COVID-19 Infektion anrufen und ein erhöhtes Krankheitsrisiko haben. Beschreiben Sie Ihre Symptome. Bei bestätigter COVID-19 Infektion kann Ihr Arzt uns jederzeit kontaktieren.

Allgemeine Vorsichtsmassnahmen gelten für Alle

- **Distanz** halten – kein Händeschütteln (vermeiden Sie allgemein nahen Körperkontakt)
- Pflegen Sie eine strikte und häufige **Händehygiene**, d.h. gründlich Hände waschen (<https://youtu.be/gw2Ztu0H0YY>) oder Händedesinfektion, z.B. nach Kontakt mit anderen Personen und Gegenständen im öffentlichen Raum (ÖV, Einkaufswagen)
- Berühren Sie nicht Ihre Augen, Nase oder den Mund ohne vorher die Hände gewaschen oder desinfiziert zu haben (Übertragung von Krankheitserregern)
- Husten und niesen Sie in ein Taschentuch oder die Armbeuge
- Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben
- Reisen in Risikogebiete (s.o.) vermeiden, generell für sich überlegen, ob man das Risiko einer Reise (Flug, Zug, Kontaktrisiko, etc.) eingehen möchte
- Angehörige sollten die gleichen Vorsichtsmassnahmen eingehen
- Nicht bei Verdacht oder Unsicherheit ohne vorherige telefonische Rücksprache direkt ins USZ kommen.

Spezielle Vorsichtsmassnahmen für immunsupprimierte oder Tumor-Patienten:

- Wir wissen nicht sicher, ob für Sie ein deutlich erhöhtes Infektionsrisiko durch das Coronavirus besteht. Da aber generell immunsupprimierte und teilweise auch Tumor Patienten ein höheres Risiko für Viruserkrankungen haben, wie Erkältung oder Grippe und es noch keine ausreichenden Erfahrungen zum Krankheitsverlauf mit dem aktuellen Coronavirus gibt, wollen wir lieber übervorsichtig sein in dieser unklaren Situation.
- Vermeiden Sie Menschenmengen (dazu gehören auch private Feiern oder Treffen), halten Sie immer möglichst mehr als 2 Meter Abstand zu allen Personen, sprechen Sie nicht unnötig mit Ihnen und nehmen Sie keine öffentlichen Verkehrsmittel.
- Bleiben Sie so weit als möglich zu Hause (auch wenn Sie sich gut fühlen), lassen Sie sich Einkäufe oder Medikamente bringen.
- Tragen Sie, falls möglich eine **Schutzmaske**, wenn Sie das Haus verlassen.
- Schieben Sie nicht dringliche Arztbesuche in Rücksprache mit dem ärztlichen Team auf. Wir versuchen die Häufigkeit der Spitalbesuche zu reduzieren und informieren Sie telefonisch (oder schriftlich) über die neuen Termine.
- Bei Verdacht (s.o.) oder Unsicherheit nehmen Sie bitte telefonische Rücksprache mit Ihrem ärztlichen Team (Hausarzt, Rufdienst Transplantationszentrum). Kommen Sie NICHT ohne NOTFALL und vorherige Rücksprache direkt ins USZ.
- Angehörige sollten die gleichen Vorsichtsmassnahmen beachten, zu Ihrem und dem eigenen Schutz.
- Setzen Sie Medikamente und insbesondere Immunsuppressiva nicht ab und verändern Sie die Dosis nicht ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem ärztlichen Team.
- Ein Medikamentenvorrat (auch für die Immunsuppressiva) für 30 Tage reicht, legen Sie keine Vorräte an damit für alle genügend Medikamente vorhanden sind.

Unsere Empfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der vorliegenden Informationen. Da die weitere Entwicklung nicht absehbar ist, wird das Merkblatt entsprechend angepasst. Entscheidend sind die Informationen der Website vom Bundesamt für Gesundheit (BAG Website www.bag.admin.ch). Die Info-Hotline des BAG (täglich 24 Stunden) **058 463 00 00** oder das Ärztefon unter der Telefonnummer **0800 33 66 55** können ebenfalls informieren.

Wir danken der Klinik für Rheumatologie und dem Transplantationszentrum des USZ für die freundliche Überlassung Ihrer Merkblätter, welche wir in geringer Form adaptiert haben.